

Josef Heinzelmann: Das „Gothaer Liebespaar“ ist ein Liebespaar, in: *Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde* 57, 1999, S. 209–236; 1 Farb- und 1 SW-Abb.; ISSN 0066-636x; DM 72,- (gesamter Band)

Der Aufsatz bestätigt den Erfolg der im Frühjahr 1998 im Gothaer Schloßmuseum gezeigten Ausstellung „Jahreszeiten der Gefühle. Das Gothaer Liebespaar und die Minne im Spätmittelalter“, da es tatsächlich gelungen ist, die Diskussion über ein Hauptwerk der spätmittelalterlichen Tafelmalerei in Deutschland anzuregen (vgl. auch dieses *Journal* 2, 1998, 348–352).

Unter Einbeziehung von Forschungsergebnissen auch der mediävistischen Germanistik kommt der Autor zunächst zu dem Schluß, daß es sich nicht um ein Doppelpor­trät, sondern um ein idealisiertes „Lehrbild“ zur Verdeutlichung der Spielregeln der höfischen Minne mit einem Leerwappen für den künftigen Besitzer handele. Damit wäre eine konkrete Porträtabsicht „völlig ausgeschlossen“.

Im zweiten Teil seiner Ausführungen gibt Heinzelmann dann aber doch der Versuchung nach, mit dem nichtregierenden Grafen Ludwig von Hanau-Lichtenberg und einer seiner Konkubinen einen eigenen Identifizierungsvorschlag zu unterbreiten. Der Aufsatz spiegelt damit ein Grundproblem der Forschungen zu dem Bild wider: Mehrere, für sich genommen plausibel erscheinende Deutungen stehen nebeneinander, schließen sich aber gegenseitig aus.

Die Identifizierungsvorschläge von Gertrud Rudloff-Hille bzw. Daniel Hess, Hartmut Bock und Josef Heinzelmann sind aber auch bei Annahme eines Leerwappens von Wichtigkeit, weil damit der mögliche Eigentümerkreis und Rezeptionswege des Bildtypus abgesteckt werden können.

U. H.

Barbizon. Malerei der Natur – Natur der Malerei; im Auftrag der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, des Doerner-Institutes und des Zentralinstitutes für Kunstgeschichte, München, hrsg. von Andreas Burmester, Christoph Heilmann und Michael F. Zimmermann; München: Klinkhardt & Biermann 1999; geb., 484 S., 50 Farbtafeln und zahlreiche SW-Abb; ISBN 3-7814-0424-2; DM 148,-

Parallel zu der Münchner Ausstellung „Corot, Courbet und die Maler von Barbizon. ‘Les amis de la nature’“ fand zum gleichen Thema vom 7. bis 9. März 1996 ein internationales, interdisziplinär ausgerichtetes Symposium statt. Die Konferenzbeiträge liegen nun in dieser eigenständigen, gut ausgestatteten Buchpublikation vor.

Wie die Ausstellung verfolgte das Symposium das Ziel, insbesondere auch die „Natur der Malerei“, das heißt die materiell-technische Seite des Werkprozesses, in die kunstwissenschaftliche Erörterung einzubeziehen. Dementsprechend nehmen mal- und materialtechnische Analysen breiteren Raum unter den insgesamt zwanzig thematischen Beiträgen von Kunsthistorikern, Naturwissenschaftlern und Restauratoren aus Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, den USA und Deutschland ein.

Den zumeist fremdsprachigen Beiträgen sowie den beiden Einführungstexten von CHRISTOPH HEILMANN und MICHAEL F. ZIMMERMANN sind jeweils Zusammenfas-